

Studenten erhielten Auszeichnungen

Vier Studenten der *University of Indonesia* (UI) in Jakarta erhielten nach Angaben der Nachrichtenagentur *Antara* den *Goldman Sachs Leaders 2009* Preis. Der Preis ging an Aino Nindya Auerkari und Festus Andrianto Susilo, Medizinstudenten; I Ketut Adi Putra, Student der Wirtschaftswissenschaften, und Putu Ayu Ditta S.

Ustriyana, Student der Zahnmedizin. »Diejenigen, die dieses Jahr als Gewinner ausgewählt wurden, haben einen scharfen Auswahlprozess durchlaufen. Nicht nur haben sie akademische Exzellenz bewiesen, sondern sie haben auch zu Bemühungen beigetragen, globale Probleme zu lösen«, so eine Sprecherin der Uni. Das Programm

zeichnet weltweit akademische Exzellenz und Führungspotential von insgesamt 150 Studenten in ihrem zweiten Studienjahr aus. Jeder Gewinner erhält einen Preis von 3.000 US-Dollar und Führungstraining als Teil des Programms.

vgl.: The Jakarta Post, 11.5.2009

Endergebnis der Parlamentswahlen

Die zentrale Wahlkommission gab am 9. Mai 2009 das Endergebnis der Parlamentswahlen bekannt, die einen Monat vorher stattgefunden hatten. Gewinner der Wahlen war die *Demokratische Partei* (PD). Sie gewann mit 20,85 Prozent der Stimmen, gefolgt von *Golkar* mit 14,45 Prozent und der *Demokratischen Partei des Kampfes* PDI-P mit 14,03 Prozent. Die PD hat auch die größten Zugewinne verbuchen können (13,35 Prozent), während *Golkar* und PDI-P Verluste hinnehmen mussten. *Golkar* verlor gegenüber den Wahlen von 2004 7,15 Prozent der Stimmen, die PDI-P 4,47 Prozent. Die islamische *Wohlfahrts- und Gerechtigkeitspartei* PKS verzeichnete

nur ein leichtes Plus (0,58 Prozent), andere Parteien mit islamischem Hintergrund büßten Stimmen ein.

Insgesamt traten 38 politische Parteien zu den Parlamentswahlen an, zuzüglich sechs Parteien in der Provinz Aceh in Nordsumatra, die lediglich auf Provinzebene kandidierten. 29 kleinere Parteien scheiterten an der in dieser Wahl neu eingeführten, 2,5%-Hürde. Das aktuelle Wahlgesetz sieht vor, dass Parteien mit weniger als 2,5 Prozent der Stimmen keine Repräsentanten ins Parlament schicken dürfen. Die PD erzielte 148 der 560 Parlamentssitze, *Golkar* konnte sich 108 Sitze sichern.

vgl.: Tempointeraktif.com, 10.5.2009

Erste Welt-Ozean-Konferenz in Sulawesi

Indonesien hat am 11. Mai 2009 die erste Welt-Ozean-Konferenz in Manado, Nord-Sulawesi, eröffnet. Diese Konferenz soll dazu dienen, die positive Rolle der Meeresökologie im Kontext des Klimawandels zu diskutieren. Freddy Numberi, Minister für Maritim- und Fischereiangelegenheiten erklärte in seiner Eröffnungsrede, es stelle sich sowohl für entwickelte Nationen als auch für Entwicklungsländer die Herausforderung, den Einfluss des Klimawandels durch Unterstützung von Naturreservaten mit reichem biologischem Potential und die Reduktion von Kohlenstoff-Emission zu kontrollieren.

Minister und Repräsentanten aus 72 Ländern nahmen an der

fünftägigen Konferenz teil. Der indonesische Präsident Yudhoyono hielt am 15. Mai 2009 eine Sitzung zum Thema *Korallen-Dreieck-Initiative*. Zu dieser Sitzung kamen Teilnehmer aus Indonesien, Malaysia, den Philippinen, Papua Neu-Guinea, den Solomon Inseln und Osttimor. Australien und die USA wohnten der Sitzung als Beobachter bei. Die Teilnehmer der Initiative arbeiteten einen regionalen Aktionsplan zum Schutz der Ozeane und der Küstenlinien aus. Höhepunkt war die Unterzeichnung einer Deklaration zur Fortsetzung der Initiative sowie die Bindung der Regierungen an ihre Programme.

vgl.: Tempointeraktif.com, 11.5.2009

Präsident Yudhoyono populär bei Wählern

Eine Umfrage, welche die sozial- und politikwissenschaftliche Fakultät *FISIP* der Universität Jakarta (UI) vom 27. April bis 2. Mai 2009 durchführte, hat ergeben, dass die Mehrheit der Befragten (80 Prozent) die Regierung nicht als fähig genug ansieht, die ökonomischen Probleme des Landes zu lösen. Als zentrale ökonomische Probleme wurden überhöhte Preise für Grundnahrungsmittel, zu wenige Arbeitsplätze und die steigende Zahl der von Armut betroffenen Menschen in Indonesien angegeben. Nichtsdestotrotz wird Präsident Yudhoyono als die derzeit fähigste Person für das Präsidentenamt angegeben. 31 Prozent der Befragten sprechen sich für Yudhoyono als Präsidenten aus, gefolgt von Prabowo Subianto (23,95 Prozent), Megawati Sukarnoputri (15,85 Prozent), Jusuf Kalla (13,85 Prozent) und Wiranto (8,1 Prozent). Umar S Bakry, Geschäftsführer des *Nationalen Survey-Instituts* (LSN), sagte ferner, das Ergebnis der Befragung zeige deutlich, dass die Bevölkerung sich einen Präsidentschaftskandidaten wünscht, der Expertise im ökonomischen Bereich habe. Von den 1.230 Befragten äußerten 81,3 Prozent, dass sie sich einen Kandidaten wünschten, der in der Lage sei, die ökonomische Situation Indonesiens zu verbessern.

vgl.: Sinar Harapan, 6.5.2009

nachrichten

Terrorismusverdächtiger in Malaysia gestellt

Der Terrorismusverdächtige Selamat Kastari wurde Anfang Mai 2009 in Johor, Malaysia, festgesetzt. Kastari war im vergangenen Jahr aus dem Whitley Gefängnis, Singapur, ausgebrochen und seitdem flüchtig. Nach Angaben des Senders *Channel News Asia* vom 8. Mai 2009, wurde der 48-jährige in Johor Baru festgenommen, wo er sich versteckt hatte. Kastari wird derzeit unter dem *Internal Security Act* festgehalten. Es ist noch unklar, ob er an die Regierung in Singapur ausgeliefert wird.

Kastari wird zur Last gelegt, ein Führer der terroristischen Gruppe *Jemaah Islamiyah* gewesen und auch in das Bali-Attentat von 2002 involviert gewesen zu sein. Laut der Tageszeitung *Sinar Harapan* wurde Kastari, gebürtiger Indonesier, der später nach Singapur ging, im Jahre 1992 von der *Jemaah Islamiyah* in Singapur rekrutiert. Im Zusammenhang mit Attentaten wurde sein Name erstmalig im Jahre 2002 genannt, als er drohte ein Flugzeug zu kapern und es am Flughafen Changi, Singapur, explodieren zu lassen. Gemäß Walter Chia, Sprecher der Botschaft in Singapur, war die Festnahme das Ergebnis erfolgreicher Zusammenarbeit zwischen Singapur und Malaysia.

vgl.: *Sinar Harapan*, 8.5.2009

Bessere Kontrolle des Bankensektors

Gunarni Soeworo, Kandidatin für das Amt des Vizegouverneurs der *Bank Indonesia* (BI), erklärte am 11. Mai 2009, die BI solle eine bessere Überwachungsfunktion etablieren, um eine stärkere und kompetitivere Bankenentwicklung zur Anregung ökonomischen Wachstums zu unterstützen. »Wir müssen die institutionelle Kapazität der BI aufbauen. In Bezug auf Bankenmanagement und Steuerung ist es notwendig, die Funktion des Bankenmanagements mit

dem Hinblick auf die Entwicklung der Ökonomie zu unterstützen«, sagte Gunarni. Sie fügte hinzu, die BI solle ihre Führung durch Stärkung ihrer Innenrevision und der *Supervision Agency* der BI verbessern. Gunarni und Darmin Nasution, Chef des Steuerbüros, sind als Nachfolgekandidaten für das Amt des Vizegouverneurs, derzeit besetzt von Miranda S. Goeltom, nominiert, deren Amtszeit im Juni diesen Jahres endet.

vgl.: *The Jakarta Post*, 11.5.2009

Abkommen zu illegalen Hölzern

Die EU wartet darauf, dass die indonesische Regierung einem Abkommen zustimmt, das vorsieht, keine illegalen Hölzer in die 27 EU-Staaten zu exportieren. Das Abkommen, bekannt als *Voluntary Partnership Agreement* (VPA), regelt technische Angelegenheiten zur Klärung der Frage, wie man feststellen kann, ob Hölzer legal gerodet worden sind.

Eine der Möglichkeiten besteht darin, die Exporteure zu verpflichten, Baumstämme zu etikettieren und Zertifikate einzuführen. Die EU verlangt dieses Abkommen von al-

len Ländern, die Holz an EU-Länder exportieren. Es ist Teil des Versuchs, illegale Rodung sowie globale Erwärmung zu stoppen und tropische Regenwälder zu schützen. Nanag Rofandi, Geschäftsführer der *Indonesian Forest Entrepreneurs Association*, sagte, Indonesien befindet sich in den letzten vorbereitenden Schritten vor der Anerkennung dieses Abkommens. Er erklärte, die EU und Indonesien hätten das System und die Institutionen, die die legale Zertifizierung indonesischer Hölzer regelten, bereits festgelegt.

vgl.: *Tempointeraktif.com*, 11.5.2009

Vulkanausbruch befürchtet

In Lampung, Sumatra, wird ein größerer Ausbruch des Vulkans Anak Krakatau befürchtet. Das Zentrum für Vulkanologie und Geologie *PVMBG* verhängte Alarmstufe drei, womit die Umgebung des Berges zum Sperrgebiet erklärt wird. An dem rund 300 Meter hohen Berg seien Anfang Mai 2009 230 Erschütterungen gemessen worden, teilte die zuständige Behörde mit. Seit dem 25. März 2009 seien 19 kleinere Eruptionen beobachtet worden. »Einwohner, Fischer und Touristen müssen zwei Kilometer Abstand halten«, sagte ein Sprecher. Vulkanisches Material sei bis zu 700 Meter vom Krater entfernt gefunden worden. Bei einem Ausbruch des Anak Krakatau

war 1994 ein Tourist ums Leben gekommen. Der Vulkan, wörtlich übersetzt: »Kind von Krakatau«, war ursprünglich bei der Eruption des Vulkans Krakatau 1883, dem verheerendsten jemals registrierten Ausbruch, entstanden. Die Explosion war damals noch in 3.000 Kilometer Entfernung in Perth an der australischen Westküste zu hören. Der Ausbruch, der den Berg und seine Insel weitgehend zerstörte, löste einen Tsunami mit meterhoher Flutwelle aus, der mindestens 36.000 Menschen das Leben kostete. Ab 1927 begann das Wachstum des Anak Krakatau, der 1930 die Wasseroberfläche durchbrach.

vgl.: *Kompas*, 7.5.2009